

Kontakt:

Pressesprecher
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
Andreas Franzmann
Tel.: 07171 701 1008
Email: andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Mutlangen, 07.02.2024

Ausgezeichnete Wirbelsäulen Chirurgie

An den Kliniken Ostalb wurde die Wirbelsäulen Chirurgie des Stauferklinikums zum „Wirbelsäulenspezialzentrum“ zertifiziert. Was dies für die Klinik bedeutet und wie Patienten profitieren.

Die deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) hat dem Stauferklinikum die Auszeichnung zum „Wirbelsäulenspezialzentrum“ verliehen. Bereits im November des vergangenen Jahres wurde die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulen Chirurgie von der DWG in Augenschein genommen. Nun hat das Team am Stauferklinikum die Urkunde erhalten.

Der Chefarzt der Abteilung Dr. Roland Rißel und der Sektionsleiter der Wirbelsäulen Chirurgie Dr. Christoph Wierscher freuen sich zusammen mit dem gesamten Behandlungsteam über die Auszeichnung. „Für uns und auch für unsere Patienten ist entscheidend, dass uns die hohe Behandlungsqualität an den Kliniken Ostalb von externen Auditoren bescheinigt wurde“, sagt Chefarzt Dr. Rißel.

Wirbelsäulen Chirurgie seit 2008 aufgebaut

Rißel selbst hatte mit Beginn seiner Tätigkeit am Stauferklinikum im Jahr 2008 die Sektion Wirbelsäulen Chirurgie als eigenständige Abteilung aufgebaut. Mittlerweile ist Dr. Rißel Chefarzt der Kliniken für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulen Chirurgie sowohl am Stauferklinikum als auch am Aalener Ostalb-Klinikum. Damit leitet er an beiden Standorten die Sektionen Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie.

Seit 2016 ist Dr. Christoph Wierscher Leitender Arzt im Bereich Wirbelsäulen Chirurgie. Mit ihm fand die Klinik einen versierten Wirbelsäulen Experten, der nach Stationen in Deutschland, England, Österreich und der Schweiz 2013 als Oberarzt an das Stauferklinikum gekommen war und drei Jahre später die Leitung der Wirbelsäulen Chirurgie übernahm. „Die Zertifizierung ist ein erkennbares Zeichen dafür, dass bei uns Therapien und Entscheidungsabläufe nach neuesten Standards ablaufen und an den aktuellen Stand der Wissenschaft gekoppelt sind“, berichtet Dr. Wierscher. Wichtig seien dabei auch regelmäßige Qualitätszirkel und Sicherheitssysteme wie ein sogenanntes CIRS (critical incidence reporting system). Beides ist am Stauferklinikum seit vielen Jahren etabliert. Dennoch ersetze laut Wierscher eine Zertifizierung niemals das persönliche Vertrauensverhältnis zu den Therapeuten. Denn Erfahrung, Gründlichkeit und auch eine gewisse

Kliniken Ostalb
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler
Tel: 07361 55-3008
Fax: 07361 55-3003
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
Fax: 07171 701-1009
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas
Tel: 07361 55-3002
Fax: 07361 55-3003
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

Unabhängigkeit, wenn es um eine Operationsentscheidung geht, seien nicht objektiv messbar.

Zu viele Operationen?

Etwas kritisch sieht Wierscher bei der Zertifizierung die starke Fixierung auf die Anzahl der Operationen. Dies führt aus seiner Sicht dazu, dass sich die höchste Zertifizierungsstufe nur dann erreichen lässt, wenn die behandelnden Ärzte konsequent OP-Empfehlungen aussprechen. „Genau das tun wir aber nicht. Im Gegenteil: Sofern es für Patienten die Möglichkeit gibt, durch konservative Therapiemöglichkeiten die Schmerzen in den Griff zu bekommen, ziehen wir diese vor“, sagt Wierscher.

Das Stauferklinikum hat deshalb die zweite von drei Zertifizierungsstufen erreicht. „Und in Anbetracht der Hintergründe ist das für uns auch absolut in Ordnung so. Wir freuen uns über die Auszeichnung unserer Qualität. Auch wenn es möglicherweise dem Berufsbild des Operateurs und der Einnahmesituation der Klinik abträglich ist, bleibt die Empfehlung zur OP immer die letzte Handlungsoption. Bewusst Operationszahlen anzukurbeln kann nicht unsere Intention sein, am Ende entscheidet immer der Patient“, sind sich Rißel und Wierscher einig.

Was macht ein Wirbelsäulenzentrum aus?

- 24/7 Versorgung im Bereich Wirbelsäule, d.h. rund um die Uhr ist qualifiziertes Personal und sämtliche Materialien vorhanden
- Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen unter einem Dach z.B. in der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz
- Teilnahme an Forschung und Lehre
- Konservative Behandlungsansätze wie gezielte Spritzen, spezielle Schmerztherapie etc. als Ergänzung zum breiten OP-Spektrum
- Am Stauferklinikum sind 4 von 5 Krankheitskategorien ausgezeichnet: Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen, Tumoren, Entzündungen und Wirbelsäulenverletzungen



Freuen sich gemeinsam über die hohe Behandlungsqualität der Wirbelsäulenchirurgie am Stauferklinikum: v.l.n.r. Monika Schönleber, Jutta Schöll (Sekretariatsteam), Standortleiter Christopher Franken, Chefarzt Dr. Roland Reißel, Leitender Arzt Dr. Christoph Wierscher und Oberärzte Dr. Alexandru Frantescu und dr. Robert Patachia.